

Der Bär 17. Sept. 1950

in der Verwaltungsbücherei von der bernischen Presse Red

#### Unter dem Beifall des „Vorwärts“

Ebenfalls erfreulich klar hat sich auf ganz anderem Gebiet Regierungsrat Feldmann mit den Pfarrherren auseinandergesetzt, die nicht kommunistisch sind, aber doch gegenüber dem Kommunismus eine auffallende Neutralität und anderseits gegenüber unserer Demokratie ein auffallendes Desinteressement an den Tag legen. Es kamen zur Sprache der Standpunkt des Münsterkirchgemeinderats in bezug auf die Breveierung der Offiziere und das Verbot, den Sarg in die Kirche zu nehmen, ferner Predigten von Pfarrer Lütthi, Prof. Karl Barth und Pfarrer Leuenberger. Besonders beeindruckten die genau zitierten Worte von Pfarrer Lütthi im Münster über die Notvorschrift des Bundesrats. Der Bundesrat soll sich damit der „Stimmungsmache für den dritten Weltkrieg“ schuldig gemacht haben. Regierungsrat Feldmann bezeichnete diese Kritik als *verständnislos, lieblos und ungerecht*. Dafür haben diese Herren schon mehrfach den Beifall des kommunistischen „Vorwärts“ erworben! Deutlich sonderte der regierungsrätliche Redner diese modernen Dialektiker der Schule Barth von der alten positiven Richtung ab, mit der sie nicht etwa, wie der Anschein erweckt werden will, identisch sind. Der Kirchendirektor mußte einschreiten, und er hat auch zu einer schriftlichen Auseinandersetzung mit dem Synodalrat Anlaß gegeben, die zu einer wertvollen Klärung geführt hat. Wenn in außerkantonalen Zeitungen von „kommunistischen Pfarrern“ im Kanton Bern geschrieben wurde, so war das eine undifferenzierte fehlgehende Bezeichnung. Aber aus nichts ist dieser Vorwurf nicht entstanden.